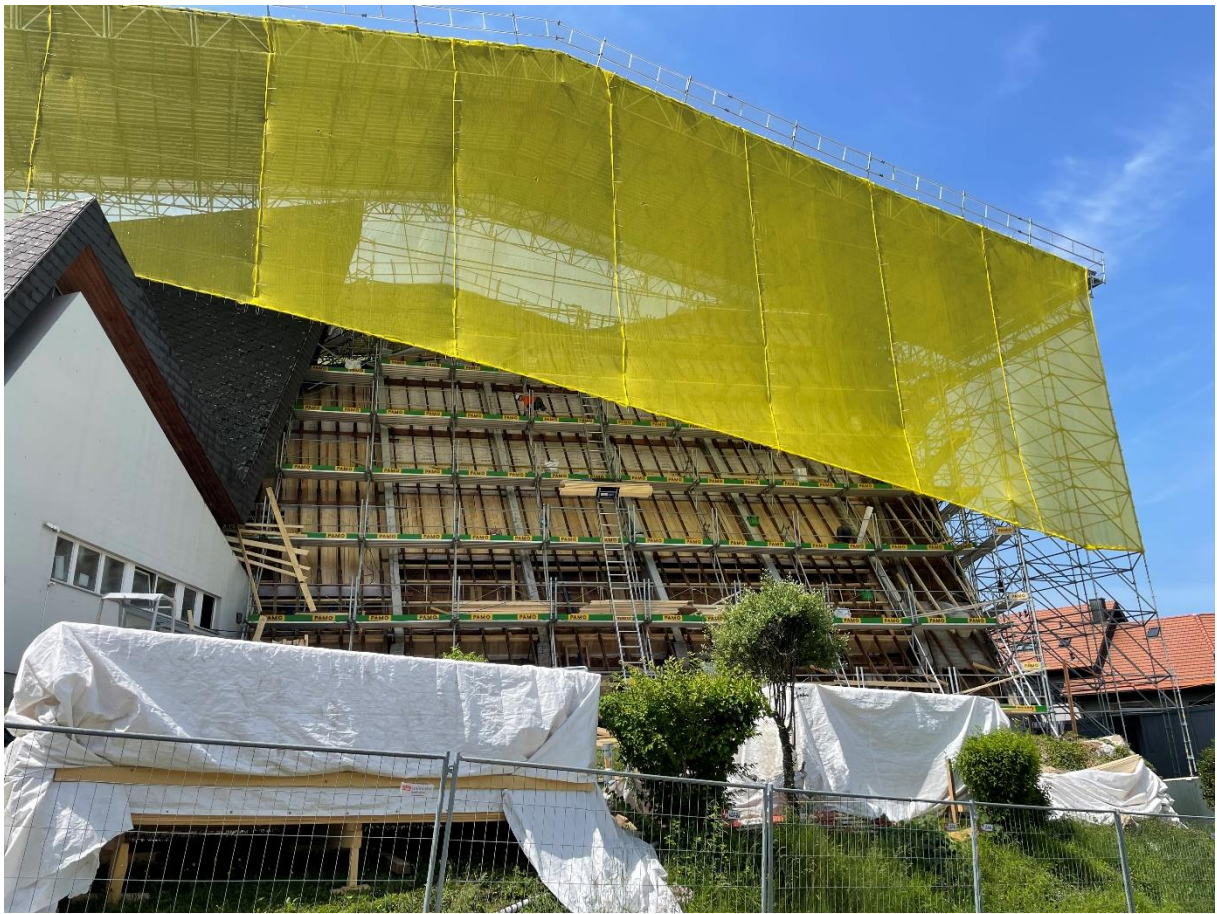


Baustellenbesichtigung, 11. Juni 2022



Seit bald einem halben Jahr sind die Sanierungsarbeiten an Kirche und Pfarrhaus voll im Gang. Trotz einiger Überraschungen in und an den verschiedenen Gebäudeteilen verlaufen die Arbeiten grossmehrheitlich termingerecht. Die Baukommission lud am Samstag, 11. Juni 2022 Interessierte zu einer Baustellenbesichtigung dieser nicht alltäglichen Baustelle ein. Rund 30 Personen folgten der Einladung, die in drei Gruppen durch die Baustelle geführt wurden.



Eines der Highlights der Führung war die Besteigung des weithin sichtbaren Gerüsts mit dem Notdach, das sich über die Gesamte Kirche spannt. Von dort oben konnten nicht nur die einmalige Aussicht über Dielsdorf bestaunt werden, die es in dieser Form wohl so bald nicht mehr geben wird, sondern auch die eigentlichen Arbeiten am Kirchendach. Dieses wird von aussen abgedeckt und komplett saniert, sodass der Täfer im Kirchenraum, der in einem sehr guten Zustand ist, nicht abgebaut werden muss. So wird das Dach neu gedämmt, isoliert und Gedeckt, damit die Kirche den neusten Ansprüchen der Gebäudedämmung entspricht. Gleichzeitig werden die neuen LED Lichtelemente von aussen ins Kirchdach integriert, die zukünftig den Kirchenraum optimal ausleuchten werden.

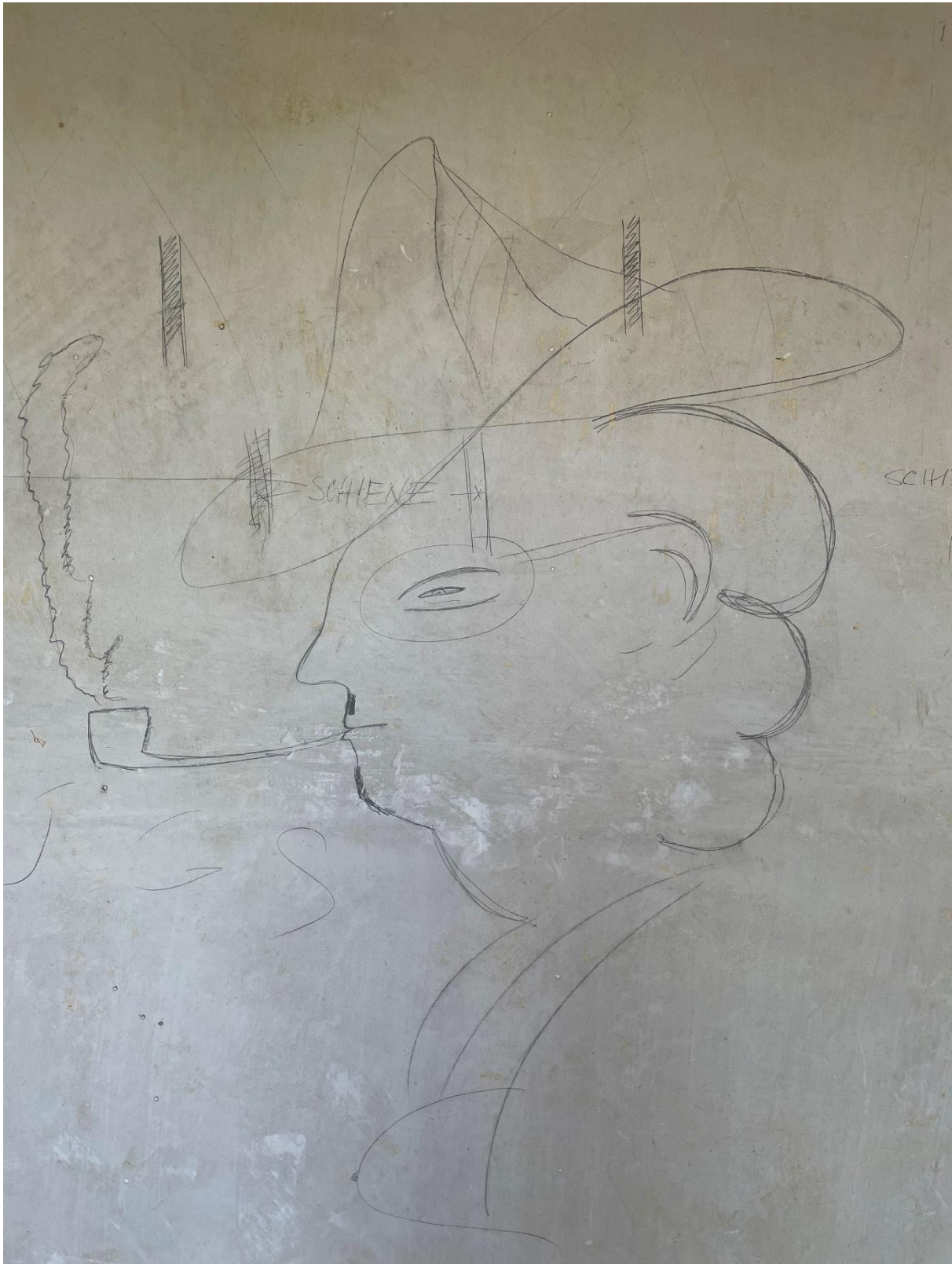


Von den luftigen höhen ging es einmal um das gesamte Gebäude, wo man die Arbeiten zur Betonsanierung sowie zur Wiederherstellung der Sichtbetonfläche begutachten konnte. Wie sich herausgestellt hat, ist der Abtrag der Farbversiegelung einiger Betonflächen nicht so einfach möglich, wie zuerst angenommen. Derzeit wird noch nach einer effizienten Lösung gesucht.

Der Umbau im Pfarrhaus zeigt die tiefsten Eingriffe in die Baustruktur. Hier werden die Wände entfernt und neue Wände erstellt, was die Ingenieure vor einige interessante statische Herausforderungen gestellt hat, die allesamt bewältigt werden konnten.



Beim Freilegen der Wände im Erdgeschoss kam eine Zeichnung von 1962 zum Vorschein.



Im Keller wurden die Türen des alten Bunkers zurückgebaut und diverse Wanddurchbrüche erstellt, um der notwendigen Technik Platz zu schaffen. Die

neuen Lüftungsrohre, Wasserleitungen und Heizung, die von 15 Erdwärmesonden gespeisen wird, brauchen viel Platz.

